

Niederschrift

über die 12. Sitzung / 16. WP des Sozial- und Kulturausschusses am Montag,
16. Dezember 2013.

Sitzungsort: Rathaus Ehringshausen
Sitzungsdauer: 17:30 Uhr - 18:00 Uhr

Anwesend sind:

Gemeindevertreterin Karin Stopperka	-Vorsitzende-
Gemeindevertreter Dr. David Rauber	-für Ausschussmitglied Dr. Kirsten Rauber-
Gemeindevertreter Stefan Arch	
Gemeindevertreter Dirk Jakob	-für Ausschussmitglied Rainer Bell-
Gemeindevertreter Heiko Emmelius	
Gemeindevertreter Timotheus Gohl	
Gemeindevertreter Daniel Gombert	
Gemeindevertreter Hartmut Hubert	
Gemeindevertreter Gerhard Schmidt	

Ferner sind anwesend:

Bürgermeister Jürgen Mock
Erster Beigeordneter Karl-Heinz Eckhardt
Beigeordneter Bernd Heddrich

Schriftführer:

Ralf Schaub

1. Eröffnung und Begrüßung

Die Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden.

2. Feststellung der Beschlussfähigkeit und der Tagesordnung

Die Vorsitzende stellt die Beschlussfähigkeit des Sozial- und Kulturausschusses fest.
Änderungen zur Tagesordnung werden nicht gewünscht.

3. Mitteilungen und Anfragen

3.1 Mitteilungen

-keine-

3.2 Anfragen

Die Vorsitzende nimmt Bezug auf die heutige Tagesordnung und fragt an, ob nicht auch in diesem Ausschuss die überplanmäßige Ausgabe für den Kindergarten-neubau (U 3) hätte behandelt werden müssen.

Bürgermeister Mock teilt mit, dass es sich um eine reine „geldliche“ bzw. bauliche Angelegenheit handele, erläutert aber trotzdem dem Ausschuss kurz die Sachlage.

4. Dorfentwicklung Ehringshausen; Leitbild im Rahmen der Erstellung des IKEK

Bürgermeister Mock erläutert hierzu kurz die Historie des IKEK Ehringshausen bzw. das Zustandekommen des vorliegenden Leitbildes und gibt gleichzeitig auch einen Ausblick auf die nächsten Schritte des Verfahrens.

In einigen Wortbeiträgen wird das IKEK im Besonderen durch die großangelegte Bürgerbeteiligung gelobt, darin enthaltene Maßnahmen bzw. deren Umsetzung müssten sich jedoch immer am finanziell Machbaren orientieren.

Hinsichtlich des Beschlussvorschlags für die Gemeindevertretung einigt man sich darauf, dass der vorgelegte Leitbildentwurf zur Kenntnis genommen wird und der Gemeindevertretung empfohlen werden soll, die weiteren Verfahrensschritte auf der Grundlage dieses Entwurfes zu betreiben.

5. Verschiedenes

Gemeindevertreter Schmidt nimmt Bezug auf die Jugendarbeit in der Gemeinde Ehringshausen, die aus seiner Sicht grundsätzlich überdacht werden sollte; diese sollte möglichst gleichmäßig über das ganze Jahr verteilt praktiziert werden, wobei dies derzeit durch die zeitliche Inanspruchnahme der Jugendpflegerin während dem Ferienprogramm –auch mit anderer Zielgruppe- anscheinend nicht zu realisieren sei.

Bürgermeister Mock bestätigt diese Problematik, wobei sich mit dem derzeitigen Stundenpotenzial von Frau Steinbrecher (19,5 Std./Woche) entsprechende Veränderungen bzw. Verbesserungen nicht einfach gestalten würden; ggf. müsste auch über –zeitliche- Veränderungen beim Ferienprogramm nachgedacht werden.

In der sich anschließenden Diskussion wird kontrovers diskutiert, ob insbesondere hinsichtlich der Konzeptentwicklung für die Jugendarbeit vorrangig mehr die Politik bzw. Verwaltung oder aber die ausgebildete Fachkraft gefordert sei.

Es wird abschließend vorgeschlagen, dass nach Möglichkeit bereits für die nächste Sitzung die Jugendarbeit bzw. das Ferienprogramm als Tagesordnungspunkt aufgenommen werden soll, um dann ggf. eine grundsätzliche Entscheidung bzw. Empfehlung für die zukünftige Ausgestaltung zu geben.

Stopperka
Vorsitzende

Schaub
Schriftführer